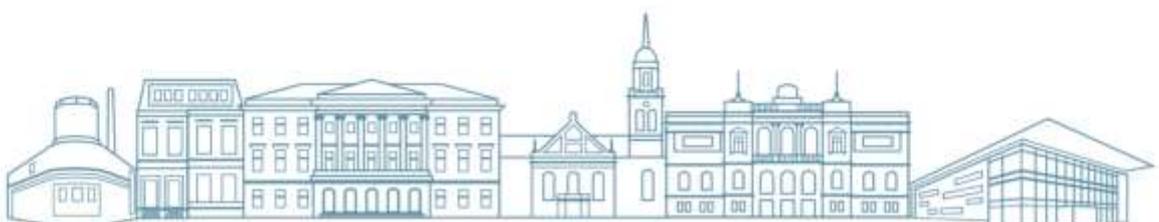


## INHALTSVERZEICHNIS

Familienfest zieht Tausende Familien auf die Stadtwaldwiesen	2
200 Wohnungen, 16 Eigenheime: Neues Quartier in Bockum geplant	4
Digitale Identifizierung bei Online-Anträgen möglich	6
30 Jahre „Move!“: Von der kleinen Reihe zur echten Marke	8
Literatur grenzenlos: Lesungen auf dem Uerdinger Marktplatz	11
Mediothek beteiligt sich an Bibliotheks-Nutzer-Studie „Sentobib“	14
Meldungen	16



## **Familienfest zieht Tausende Familien auf die Stadtwaldwiesen – 60 Stände versorgten Kinder mit großem Mitmach-Programm**

Arne Timpes Arbeitstag endete erst am späten Sonntagabend. Erschöpft, aber zufrieden fuhr er von den Stadtwaldwiesen nach Hause. Für den Leiter des städtischen Kinder- und Familienbüros war es das erste große Familienfest rund um den Weltkindertag, das die Stadt Krefeld seit 2012 ausrichtet. „Wir hatten großes Glück mit dem Wetter. In Kombination mit den tollen Angeboten hat das zu einer Super-Veranstaltung geführt“, sagt Timpe. Auf der rund 60.000 Quadratmeter großen Fläche ist am Wochenende eine kleine Kinderstadt mit 60 Ständen entstanden. Rund 350 Helferinnen und Helfer von städtischen Akteuren, freien Trägern, Vereinen oder Organisationen hatten ein riesiges Spiel- und Mitmach-Programm zusammengestellt. Als Oberbürgermeister Frank Meyer die Veranstaltung am Sonntagmittag eröffnete, waren bereits viele Familien angereist. Insgesamt schätzt Arne Timpe, dass über den Tag verteilt etwa 10.000 Menschen das Familienfest besuchten.

Die ersten Aufbauarbeiten liefen bereits am Freitag an. Die große Bühne im Zentrum des Areals wurde hochgezogen, die Elektronik verlegt, Zelte wurden zusammengesetzt. Am Sonntagmorgen folgten dann die finalen Schritte. Ab 8 Uhr bauten die ersten Teilnehmenden ihre Stände auf. Die Techniker testeten die Bühnenakustik. Und das 15-köpfige Organisationsteam der Stadt Krefeld um Arne Timpe und Joachim Perey vom Kinder- und Familienbüro entlud einen vollgepackten Lkw. Als das rund fünfstündige Programm offiziell um 13 Uhr startete, fanden die Kinder ein bestens präpariertes Spielfeld vor. Besonders populär war erneut das Bungee-Trampolin. Auch die große Formel-1-Rutsche und der Zirkus Ponzelar zogen viele neugierige Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern an. Das erhöhte gastronomische Angebot fand ebenso wie das musikalische Programm auf der Bühne positive Rückmeldung. „Alle Angebote wurden sehr gut angenommen, und

der Andrang hat sich gut verteilt. Wenn es hier und da mal zu voll wurde, konnte man ohne Probleme schnell woanders hin. Die Kinder wirkten sehr zufrieden und hatten eine Menge Spaß“, erzählt Arne Timpe.

Arne Timpe und Joachim Perey selbst waren während des Familienfestes viel gefragte Personen. Bisweilen mussten sie kleinere Probleme lösen, wenn mal der Strom an einem Stand ausfiel oder woanders eine Kabeltrommel fehlte. Gegen 17.30 Uhr lichteten sich die dicht besuchten Stadtwaldwiesen langsam, für das Orga-Team begann der Abbau. Als die letzte Tischgarnitur verpackt war, war es bereits dunkel. Arne Timpe erlebte eine reibungslose persönliche Familienfest-Premiere. Er freut sich bereits auf das kommende Jahr, wenn auf den Stadtwaldwiesen erneut eine kleine Kinderstadt entsteht.

**Hinweis an die Redaktionen:**

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über [nachrichten@krefeld.de](mailto:nachrichten@krefeld.de) angefordert werden. ◀

## **200 Wohnungen, 16 Eigenheime: Neues Quartier in Bockum geplant – Bürger können sich am 24. September über Bebauungspläne informieren**

In Bockum soll Planrecht für ein neues Wohnquartier und für die Erweiterung der Grotenburgschule geschaffen werden. Die Stadtverwaltung informiert darüber bei einem Termin am Dienstag, 24. September, um 18 Uhr in der Gesamtschule Kaiserplatz. Zum einen geht es um den Bebauungsplan (B-Plan) Nr. 797 zwischen Schönwasserstraße, Glockenspitz und Violstraße. Ein Investor plant dort, angrenzend an das Stadion und den Zoo, ein neues Wohnquartier mit einer Kindertageseinrichtung (Kita). Zum anderen wird der Bebauungsplan Nr. 860 (Tiergartenstraße / Violstraße) vorgestellt, der im Wesentlichen die Erweiterung der Grotenburg-Schule umfasst. Es soll auch ein neues öffentliches Parkhaus für Besucher des Stadions und des Zoos entstehen.

Bereits im Jahr 2015 war der B-Plan Nr. 797 Thema: Damals plante der Investor, auf dem rund 3,3 Hektar großen Gebiet an der Schönwasserstraße nicht nur neuen Wohnraum, sondern auch ein eingeschränktes Gewerbegebiet für Büro- und kleingewerbliche Nutzungen zu entwickeln. Mit dem steigenden Bedarf auf dem Wohnungsmarkt haben sich die Pläne inzwischen geändert. Es sind sowohl 16 Eigenheime in Form von Doppelhaushälften und Reihenhäusern als auch 200 Wohneinheiten in drei bis vier vollgeschossigen Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage geplant. Darüber hinaus soll ein großzügiger, gemeinschaftlich nutzbarer Innenbereich mit Spielflächen und Aufenthaltsbereichen entstehen. Im nördlichen Teil des Plangebietes ist im Anschluss an die neue Wohnbebauung die Errichtung eines öffentlichen Parkhauses, in erster Linie für die Besucherinnen und Besucher des Stadions und des Zoos, geplant. Nördlich des Parkhauses, von der Violstraße etwas zurückversetzt, ist eine Kita mit vier Gruppen vorgesehen.

Der B-Plan Nr. 860 befasst sich mit einer Neuplanung für den Parkplatz P2, der derzeit überwiegend durch die Besucher des Krefelder Zoos genutzt wird, sowie Teilbereiche der Tiergartenstraße und Violstraße. Auf dem Parkplatz soll die Grotenburg-Schule durch einen zweigeschossigen Neubau erweitert werden. Das angrenzende Teilstück der Tiergartenstraße soll dem Schulgelände zufallen, um einen ganzheitlichen, attraktiven Schulstandort entwickeln zu können. Die wegfallende Fuß- und Radwegeverbindung wird auf dem dann ehemaligen Parkplatz wiederhergestellt. Die Erweiterung der Schule wird aufgrund steigender Schülerzahlen, aber auch durch Anforderungen aus der Inklusion sowie dem offenen Ganzttag notwendig.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird die Planung am Dienstag, 24. September, um 18 Uhr in der Mensa der Gesamtschule Kaiserplatz, Rote-Kreuz-Straße 25, vorgestellt. Im Verlauf der Veranstaltung sowie darüber hinaus können Anregungen eingebracht werden, die im weiteren Planverfahren geprüft werden. An der Veranstaltung kann alle Interessierten teilnehmen. Im Anschluss an die Veranstaltung können Anregungen innerhalb einer Woche schriftlich an den Fachbereich Stadt- und Verkehrsplanung, Oberschlesienstraße 16, 47807 Krefeld, oder per E-Mail an [bauleitplanung@krefeld.de](mailto:bauleitplanung@krefeld.de) geschickt oder vor Ort zu Protokoll gegeben werden. Informationen zu den Bebauungsplänen Nr. 797 und 860 können zudem auch im Internet unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/krefeld> spätestens ab dem Tag der Veranstaltung abgerufen werden. ◀

## **Digitale Identifizierung bei Online-Anträgen möglich –„Aktionswochen Bund ID“ im Bürgerbüro Mitte noch bis 20. September**

Um möglichst viele Krefelderinnen und Krefelder von den Vorteilen der Online-Ausweisfunktion und der Deutschland ID (vormals Bund ID) zu überzeugen, verlängert der städtische Fachbereich seine „Aktionswoche Bund ID“ noch bis Freitag, 20. September. Nach entsprechender vorheriger Terminvereinbarung (online oder unter Telefon 0 21 51 / 86 0) beraten die Mitarbeitenden des Bürgerservice im Bürgerbüro Mitte im Krefelder Rathaus persönlich zur Einrichtung der eID und des Deutschland-ID-Kontos. Ab Montag, 23. September, bieten die Mitarbeitenden diesen Service, auch mit Terminvergabe, in allen weiteren Standorten der Bürgerbüros an. Zum Termin sollte das eigene Endgerät, zum Beispiel das Smartphone, mitgebracht werden. Zusätzlich sollte man den Zugang zum eigenen E-Mail-Postfach bereithalten, da dort der Anmeldevorgang bestätigt werden muss. Genutzt werden kann die Deutschland ID zum Beispiel für BAföG-Anträge, Beantragung von Führungszeugnissen, Gewerbeanmeldungen, Beantragung von Elterngeld und verschiedene Kfz-Dienstleistungen. Weitere Infos zur Deutschland ID (Bund ID) gibt es auf der Seite des Bundes unter <https://id.bund.de/de>.

Rund 550 Online-Dienstleistungen bietet die Stadtverwaltung Krefeld den Bürgerinnen und Bürgern derzeit an. So können zum Beispiel explizit im Bürgerservice eine Eheanmeldung, eine Anmeldung zur Änderung des Geschlechtseintrages nach dem Selbstbestimmungsgesetz, Führungszeugnisse, Untersuchungsberechtigungsscheine oder Melderegisterauskünfte bequem von zuhause aus erledigt werden. Doch für das Stellen eines Antrags, der die Identifizierung über einen Ausweis erfordert, muss man bislang ein Bürgerbüro beziehungsweise die zuständige Dienststelle persönlich aufsuchen. Um sich zukünftig auch bei Online-Anträgen identifizieren zu können, können

Antragstellende mit der Deutschland ID ein zentrales Konto einrichten. Die Deutschland ID ist ein Konto, mit welchem es möglich wird, Online Anträge bei Behörden zu stellen und dort alle Korrespondenzen digital zu führen und zu hinterlegen. Darin werden die Daten als Nachweis der Identität hinterlegt, und es können alle zur Antragsstellung nötigen Dokumente hochgeladen werden.

„Krefeld kann am besten digital werden, wenn alle mitmachen“, sagt Dezernentin Cigdem Bern. „Die Nutzung der Deutschland ID bringt den Bürgerinnen und Bürger wie auch der Stadtverwaltung als Dienstleisterin unschätzbare Vorteile. Die Online-Identifizierung erspart nicht nur den Behördengang. Das Vorfüllen des Online-Antrags durch das Hinterlegen der persönlichen Daten ist sicher und bewahrt vor Tippfehlern. Auf Verwaltungsseite wird der Bearbeitungsprozess für viele Vorgänge vereinfacht und dadurch beschleunigt.“ Auch Natalie Valera, stellvertretende Leiterin des Fachbereichs Bürgerservice, wirbt für die Einrichtung der Deutschland ID: „Man benötigt hierfür die eID-Funktion des Personalausweises beziehungsweise einen elektronischen Aufenthaltstitel. Mit der einmaligen Legitimierung müssen sich die Bürgerinnen und Bürger dann nicht mehr für jeden Antrag neu identifizieren lassen. Das Konto gilt fortan als legitimer Nachweis. Bei der Einrichtung des Kontos ist der Bürgerservice allen Bürgerinnen und Bürgern sehr gerne behilflich und berät bei aufkommenden Fragen“. Die Deutschland ID hat zudem ein eigenes Postfach, in dem Bescheide und Schreiben aus gestellten Online-Anträgen empfangen werden können.

**Hinweis an die Redaktionen:**

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen eine PDF an. Diese kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über [nachrichten@krefeld.de](mailto:nachrichten@krefeld.de) angefordert werden. ◀

## **30 Jahre „Move!“, Von der kleinen Reihe zur echten Marke – Beim Tanzfestival in der Heeder sind neun Gastspiele zu sehen**

Auf dem Plakat zum ersten Tanzfestival „Move!“ in Krefeld war ein Tänzer zu sehen, der die Arme in die Höhe reckte. Mit einem ganz ähnlichen Motiv wird für die aktuellen Krefelder Tage für modernen Tanz geworben. Dazwischen liegen exakt 30 Jahre. „Als die Fabrik Heeder 1989 eröffnet wurde, ging es darum, das Haus mit Leben zu füllen und möglichst Angebote zu machen, die es so in Krefeld noch nicht gab“, sagt Dorothee Monderkamp, stellvertretende Leiterin des Kulturbüros und Organisatorin des Festivals. „Zunächst wurde versucht, an bestehende Festivals anzudocken und den Boden für zeitgenössischen Tanz zu bereiten. Und mit ‚Move!‘ haben wir dann 1994 eine eigene kleine Reihe ins Leben gerufen.“

Aus der „kleinen Reihe“ ist ein beeindruckendes Festival geworden, eine echte Marke mit einem treuen Publikum, namhaften Förderern, wie der Kunststiftung NRW und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft, und einer Reputation, die weit über Krefeld und die Region hinausgeht. Neun Gastspiele von Compagnien aus NRW und Berlin stehen in diesem Jahr auf dem Programm, dazu begleitende Veranstaltungen wie Lesungen, Workshops und Künstlergespräche. „Wir möchten einerseits die Bandbreite und Vielfalt des zeitgenössischen Tanzes auf die Bühne bringen“, betont Dorothee Monderkamp. „Andererseits haben wir über die Jahre bewusst die Vermittlungsformate gestärkt.“ So werden die meisten Vorstellungen umrahmt von anderen Formaten, oft mit erklärendem und vertiefendem Charakter.

Das beginnt schon beim Auftakt am Samstag, 28. September, um 20 Uhr mit dem Stück „Cracks“ des Urban Art Ensembles Ruhr aus Herne. Bereits ab 19 Uhr kann sich das Publikum mit einfachen Körperübungen unter Anleitung von Irena Vujicic auf den Abend einstimmen. Bewusst öffnet die Festivalleitung, unterstützt durch die externe Kuratorin Sarah Israel, mit „Cracks“ die Tür zum populären Hip-Hop-

Tanz. Verstärkt wird auch die Zusammenarbeit mit dem Krefelder Tänzer und Hip-Hop-Weltmeister Majid Kessab, der zwei Workshops für junge sowie, gemeinsam mit Choreograf Andreas Simon, für ältere Tanzinteressierte ab 55 Jahren anbietet. Eine Anmeldung ist bis Ende Oktober unter Telefon 0 21 51 / 86 48 48 notwendig.

Die weiteren Gastspiele bei „Move!“ sind bis zum 9. November in der Fabrik Heeder zu sehen. So kommt am Freitag, 4. Oktober, die deutsch-spanische Choreografin Ana Lessing Menjibar mit ihrem Stück „Third Skin“ nach Krefeld, das mit den Mitteln des Flamencos mit Themen der politischen Widerstands beschäftigt. Am Sonntag, 6. Oktober, stehen bei Anna Nowickas „The Opening“ Träume im Fokus. Die lyrische Einführung auf den Abend übernimmt ab 18.30 Uhr die Krefelderin Wienke Treblin. Am Samstag, 12. Oktober, geht es bei „Lessons for Cadavers“ (Michelle Moura, Berlin) absurd und makaber zu. Am Donnerstag, 24. Oktober, tritt die Berliner Choreografin Lina Gómez mit „Restraint“ auf, die Einführung ist diesmal musikalischer Natur und wird von Klangkünstlerin Amuleto Manuela übernommen.

Am Samstag, 26. Oktober, lädt die Düsseldorfer Choreografin Caner Teker zu gemeinsamer tänzerischer Trauerarbeit ein, dazu gibt es sowohl ein Nachgespräch mit der Künstlerin als ein filmisches Vorprogramm in Zusammenarbeit mit dem Kölner Tanzfilmfestival Moovy. Am Samstag, 2. November, kommt mit Emanuele Soavi und seiner Compagnie ein alter Bekannter nach Krefeld und zeigt seine neue Produktion „Stormsongs“. Den Abschluss bilden am Samstag, 9. November, Simon Hartmann und Daniel Ernesto Müller mit „Crash! Deal with it“, einem Stück über die Wut, die manchmal überwältigt – und wie man damit umgeht.

Neben den Tanzgastspielen finden sich auch andere Formate in der Broschüre zu „Move!“, die nun überall ausliegt. So liest am Freitag, 4. Oktober, vor dem Gastspiel von Ana Lessing Menjibar der Schriftsteller Deniz Utlu aus seinem Roman „Vaters Meer“, eine Kooperationsveranstaltung mit dem Niederrheinischen Literaturhaus

und der Mediothek. Am Donnerstag, 17. Oktober lädt die Hochschule Niederrhein mit Professor Dr. Erik Schmidt zur Design Discussion. Thema des Gesprächs mit der Tanzpädagogin und Kulturvermittlerin Didem Günel ist natürlich „Bewegung“. Mit dem Stück „Foxx“ der Compagnie Tanzfuchs aus Köln ist außerdem am Dienstag, 15. Oktober, um 10 Uhr wieder ein Angebot für Kinder im Programm. Sämtliche Vorstellungen finden auf der Studiobühne I (Inge-Brand-Saal) der Fabrik Heeder statt. Alle Infos zum Festival stehen unter [www.move-festival.com](http://www.move-festival.com). Dort kann man auch Tickets bestellen und sich für die Workshops einbuchen.

**Hinweis an die Redaktionen:**

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über [nachrichten@krefeld.de](mailto:nachrichten@krefeld.de) angefordert werden. ◀

## Literatur grenzenlos: Lesungen auf dem Uerdinger Marktplatz – Veranstaltung für Kinder mit der Autorin Arzu Gürz Abay

Der Heilige Hieronymus (um 348/349-420) hat das Alte Testament aus dem Hebräischen ins Lateinische übersetzt. Er gilt deswegen als Urvater und Schutzheiliger der Übersetzer. Sein Todestag am 30. September wird als „Internationaler Tag des Übersetzens“ begangen. Ohne die Übersetzer wäre der Büchermarkt um zahlreiche Publikationen aus dem Ausland ärmer – wer spricht schon fließend Isländisch, Dänisch oder Finnisch? Ohne die im Hintergrund arbeitenden Übersetzer würden die hiesigen Leser fast nichts über die Literatur der Welt erfahren, über das, was die Menschen in anderen Ländern beschäftigt, ihre Geschichte und Erfahrungen. Darum widmet ihnen das Niederrheinische Literaturhaus in Kooperation mit der Buchhandlung Rheinschmökern schon zwei Tage vor dem „Hieronymustag“ unter dem Titel „Literatur grenzenlos!“ ein umfangreiches Vorleseprogramm. Es ist Teil des mobilen Literaturfestivals „Literatur Rheinland unterwegs“.

Auf dem Uerdinger Marktplatz wird am Samstag, 28. September, von 11 bis 12.30 Uhr vor den Herberzhäusern ein Open-Air-Lesesaal aufgebaut, in dem vier Literaturübersetzer aus „ihren“ Büchern kostenfrei für das Publikum vorlesen und von ihrer Profession berichten. Es sind Romane und Erzählungen aus Frankreich, den Niederlanden und Island. Die Lesungen dauern jeweils 20 Minuten. Anschließend besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen. Für Kinder von sechs bis zehn Jahren gibt es im Café Rheinschmökern um 11 Uhr eine Lesung mit der Autorin Arzu Gürz Abay, in der Deutsch, Türkisch und Englisch in der Geschichte „Kim und Tim Meisterdetektive: Das verschwundene Wasser“ spielerisch zusammenfinden. Die jungen Detektive sind um gute Einfälle nicht verlegen, wenn es um die Rettung der Natur geht. So machen sie sich auf die

Suche nach verschwundenem Wasser und stoßen auf aufregende Rätsel. Auch hier ist der Eintritt kostenfrei.

Auf der Bühne des Open-Air-Lesesaals auf dem Marktplatz beginnt um 11 Uhr Freyja Melsted ihre Lesung aus dem isländischen Roman „Der König und der Uhrmacher“ von Arnaldur Indriðason. Kopenhagen Ende des 18. Jahrhunderts: Der isländische Uhrmacher Jón entdeckt ein Wunderwerk der Handwerkskunst im dänischen Königspalast – eine astronomische Uhr. Jón macht es sich zur Aufgabe, sie wieder in Gang zu setzen. Eines Abends taucht der dänische König in Jóns Werkstatt auf. Zwischen dem Monarchen und seinem Uhrmacher entspinnt sich ein Gespräch. Nach einem Studium der russischen Sprache und der Literaturwissenschaften studierte Melsted in Düsseldorf „Literaturübersetzen“ und arbeitet dort mittlerweile als Literaturübersetzerin aus dem Englischen, Spanischen und Isländischen.

Sabine Schwenk, Jahrgang 1964, lebt in Krefeld. Seit 1994 ist sie als freischaffende Literaturübersetzerin aus dem Englischen und Französischen tätig und hat seitdem über 60 zeitgenössische Romane, Sachbücher sowie Kinder- und Jugendbücher übersetzt. Sie liest um 11.30 Uhr aus dem französischen Roman „Der Letzte seiner Art“ von Sibylle Grimbart. Der Zoologe Gus wird 1835 vom Naturhistorischen Museum in Lille nach Island geschickt, um die Fauna des Nordatlantik zu studieren. Dort wird er Zeuge eines Massakers an einer Kolonie von Riesenalken, einer pinguinähnlichen Vogelart. Gus kann einen der Vögel retten, ohne zu ahnen, dass er gerade das letzte Exemplar seiner Art geborgen hat.

Abschließend lesen um 12 Uhr Ulrich Faure und Wolfgang Schiffer aus „Hier wohnen auch Menschen“ von Rob van Essen. Dieser gehört zu den bedeutendsten Autoren der Niederlande. Mit seinem Roman „Ich komme darauf noch zurück“ gewann er gerade zum zweiten Mal den Libris-Preis, den höchstdotierten Literaturpreis im Nachbarland. Ulrich Faure, 1954 in Halle (Saale) geboren, ist als

Übersetzer aus dem Niederländischen ein Vermittler der niederländischen Literatur. Wolfgang Schiffer, geboren 1946 in Nettetal-Lobberich, ist Schriftsteller, Übersetzer, Hörspiel(chef)redakteur des WDR und Herausgeber unter anderem von Anthologien klassischer und zeitgenössischer isländischer Literatur.

Bei Regen finden alle Lesungen im Café Rheinschmökern an der Alten Krefelder Straße statt. Ausführliche Informationen über die Veranstaltung und die Übersetzer stehen unter [www.nlh-krefeld.de](http://www.nlh-krefeld.de). Das mobile Literaturfestival „Literatur Rheinland unterwegs“ wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW gefördert.

**Hinweis an die Redaktionen:**

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über [nachrichten@krefeld.de](mailto:nachrichten@krefeld.de) angefordert werden. ◀

## **Mediothek beteiligt sich an Bibliotheks-Nutzer-Studie „Sentobib“ – Online-Umfrage richtet sich noch bis 30. September an alle Krefelder**

Die Mediothek Krefeld beteiligt sich an einem wissenschaftlichen Projekt zur Publikumsforschung. Die Bibliotheks-Nutzer-Studie „Sentobib“ richtet sich sowohl an Kundinnen und Kunden der Mediothek, als auch an alle Krefelder Bürgerinnen und Bürger, die das Haus noch nicht nutzen. „Jede Meinung hilft uns, unsere Angebote zu verbessern und zu erfahren, was die Krefelder sich von ihrer Mediothek wünschen“, sagt Kristine Günther von der Mediothek. Aktuell besuchen täglich rund 950 Menschen die Mediothek am Theaterplatz, seit Jahresbeginn sind es insgesamt 201.000 Besucher (619/223.569 in 2023). Viele nutzen die Kultureinrichtung der Stadt Krefeld unter anderem als Lernort und Aufenthaltsort, um dort zu lesen oder andere Medien zu nutzen. Die Umfrage beginnt am Donnerstag, 15. August, erfolgt vollständig anonym und dauert circa zehn Minuten. Die Online-Umfrage für die Mediothek Krefeld endet am Montag, 30. September.

Die Studie „Sentobib“ richtet sich an öffentliche Bibliotheken, die Erkenntnisse über aktuelle Mitglieder und Besucher, aber auch über ehemalige Mitglieder und Nicht-Besucher gewinnen möchten. Europaweit haben sich bereits über 900 Bibliotheken an solchen auf die jeweiligen Häuser abgestimmten Studien beteiligt. In der personalisierten Online-Umfrage werden Themenbereiche, wie zu den Erlebnissen und Erfahrungen in der Bibliothek sowie über die Bewertung des Angebots und der Infrastruktur, aufgeführt. Die Studie soll so einen umfangreichen Forschungsbericht mit praktisch umsetzbaren Ergebnissen für die jeweilige Bibliothek liefern. Die Befragung und die Auswertung nimmt ein Forschungsteam vor. Es besteht aus einem akademischen Konsortium mehrerer Universitäten, unter anderem in Hildesheim, Antwerpen, Venedig, Bordeaux, Valencia und Groningen. Nach dem Abschluss der Studie wird eine umfassende Analyse erstellt.

Durch jede vollständig ausgefüllte Umfrage wird über die Organisation „World Land Trust“ ein Quadratmeter bedrohter Regenwald vor dem Abholzen gerettet.

Teilnehmende Bibliotheken erhalten zusammen mit dem Abschlussbericht ein offizielles Zertifikat für die Größe des geretteten Regenwalds. Zudem wird eine Reise unter allen Teilnehmenden verlost. Nähere Informationen zur Umfrage stehen unter [www.sentobib.de](http://www.sentobib.de), die Umfrage der Mediothek steht unter [www.mediothek-krefeld.de](http://www.mediothek-krefeld.de). ◀

## Meldungen

### **Bewachter Fahrradparkplatz zu Krefeld Pur am Evangelischen Kirchplatz**

Die Stadt Krefeld richtet in Kooperation mit der Radstation Krefeld und dem ADFC wieder einen temporären bewachten Fahrradparkplatz zum Aktionswochenende „Krefeld Pur“ am Samstag, 21. September, und am verkaufsoffenen Sonntag, 22. September, ein. Samstags werden die Fahrräder von 10 bis 20 Uhr bewacht, sonntags steht das Angebot von 13 bis 19 Uhr zur Verfügung. Die Mitarbeitenden der Radstation bieten in diesem Rahmen auch wieder einen Fahrradputzservice für einen Kostenbeitrag von zehn Euro an. Der ADFC beteiligt sich mit einem großen Informationsangebot: Interessierte finden Info-Flyer rund ums Rad, diverse Radreiseinformationen sowie Beitrittsformulare für eine vergünstigte Einstiegsmitgliedschaft. Für alldiejenigen, die ihr Fahrrad sicher abstellen möchten, gilt wie immer das Motto „Zahle, was dir dein bewachter Platz wert ist.“ ◀

### **Mobilitätsbefragung der Stadt läuft noch bis zum 15. Oktober**

Alle Krefelderinnen und Krefelder sind eingeladen, an einer Umfrage zu möglichen Sharing-Angeboten im Stadtgebiet teilzunehmen. Welche Sharing-Angebote wünschen sie sich für die Stadt? Wo sollen diese angesiedelt werden? Welche Bedingungen müssen sie erfüllen, um attraktiv zu sein? Die Umfrageergebnisse sollen in die Entwicklung eines bedarfsgerechten Netzes einfließen: Die Stadt plant im gesamten Stadtgebiet kleinere und größere Mobilstationen einzurichten. Die Umfrage ist noch bis 15. Oktober auf [www.krefeld.de/mobilfrage](http://www.krefeld.de/mobilfrage) oder im Beteiligungsportal der Stadt Krefeld (<https://beteiligung.nrw.de/portal/krefeld>) abrufbar. ◀

**Verkehrseinschränkungen im Kreuzungsbereich am Hauptbahnhof**

Aufgrund von Bauarbeiten an der Kreuzung HansasträÙe/Ostwall/Am Hauptbahnhof werden in dieser Woche bis voraussichtlich Freitag, 20. September, jeweils von 22 bis 4 Uhr Nachtbaustellen eingerichtet. Verschiedene Durchfahrten sind dann gesperrt, Umleitungen entsprechend ausgeschildert. ◀

## REDAKTION

**Timo Bauermeister** | Leitung | Telefon 02151 86 1400

**Christoph Elles** | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

**Dr. Sebastian Peters** | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

**Dirk Senger** | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

**Ann-Katrin Roscheck** | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

**Irene Ehlers** | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

**Leon Weiß** | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

**Estrella Soemansah** | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

**Birgit Vins** | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

### **Gender-Hinweis:**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



**STADT KREFELD**

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister  
Presse und Kommunikation  
Von-der-Leyen-Platz 1  
47798 Krefeld

*nachrichten@krefeld.de*  
*www.krefeld.de*